

KLEBER FÜR WÄRMEISOLIERUNGEN





ATLAS STOPTER K-10 **208 - 209**
Klebemörtel für Styropor und XPS

ATLAS STOPTER K-20 **210 - 211**
– 2 in 1 Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum
Einlassen des Netzes

ATLAS STOPTER K-50 **212 - 213**
Weißer universeller Kleber für WDVS

ATLAS HOTER U **214 - 215**
2 in 1 Klebemörtel für Styropor
und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

ATLAS HOTER S **216 - 217**
Klebemörtel für Styropor und XPS

ATLAS ROKER W-20 **218 - 219**
2 in 1 Klebemörtel für Mineralwolle
sowie zum Einlassen des Netzes

ATLAS ROKER W-10 **220 - 221**
Klebemörtel zur Wärmedämmung von Wände und
Decken

KLEBER FÜR WÄRMEISOLIERUNGEN

■ Rolle des Klebers im System der Wärmedämmung

Die Rolle des Klebers im System der Wärmedämmung ist:

- dauerhafte Verbindung des Untergrunds mit der Thermoisolierplatten
- Schutz dieser Platten vor mechanischen Beschädigungen
- Herstellen eines entsprechend festen und ebenen Untergrunds für dünn-schichtige Putze.

■ Kleberarten

Die erste Unterteilung von Kleberarten für Wärmeisolierungen wird auf Basis des angeklebten Materials für Wärmeisolierung durchgeführt. Die Merkmale der Isolierung, die für die Parameter der Kleber ausschlaggebend sind, sind vor allem die Saugfähigkeit, die Haftfähigkeit, der Grad mechanischer Verformbarkeit der Platte.

Als Material im Wärmedämmungssystem stehen zur Verfügung:

- Styropor
- elastifiziertes Styropor
- extrudiertes Polystyrol

Die zweite Unterteilung betrifft die Rolle der Kleber im Wärmedämmungssystem. Hier unterscheidet man zwei Kleber:

- Kleber für das Ankleben von Thermoisolierung
- Kleber für das Herstellen einer Armierungsschicht

■ Kleber von ATLAS

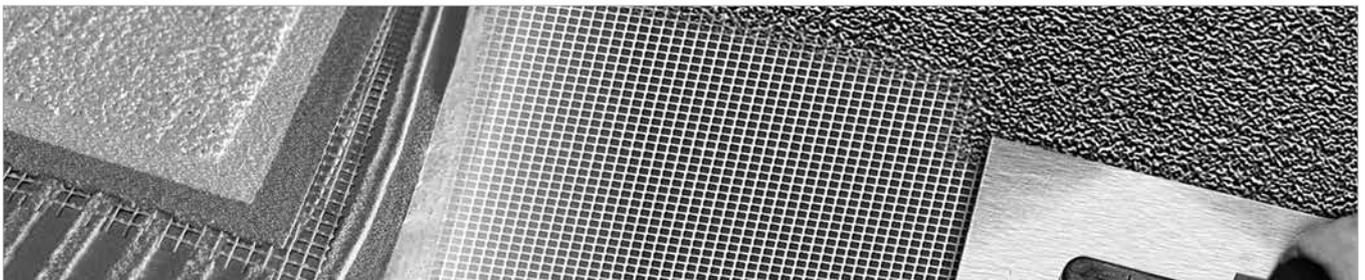
Als Vorzeigeprodukte unter den Klebern von ATLAS gelten ATLAS STOPTER K-20, STOPTER K-50 und ATLAS ROKER W-20. Es sind Kleber mit sehr hoher Elastizität und Haftfähigkeit. Beide sind Kleber des Typus 2 in 1, das heißt sie verfügen über Parameter, die sowohl das Ankleben von Thermoisolierung als auch das Einlassen des Armierungsnetzes erlauben. Beide bewähren sich hervorragend unter schwierigen Bedingungen, beispielsweise auf verschmutzten Oberflächen, mit niedriger Haftfähigkeit, die kleinen Verformungen ausgesetzt werden. Darüber hinaus kann ATLAS STOPTER K-20 unter niedrigeren Temperaturen eingesetzt werden.

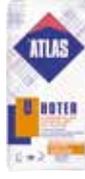
Das Angebot an Klebern von ATLAS umfasst auch Kleber, die sich beim Einsatz unter normalen Bedingungen ausgezeichnet verhalten; zur Wärmeisolierung von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern sowie bei öffentlichen und Industrie-Gebäuden. Es sind HOTER S, HOTER U und STOPTER K-10. Diese müssen nicht über so hohe Parameter, wie STOPTER K-20, STOPTER K-50 verfügen, und sind somit auch billiger.

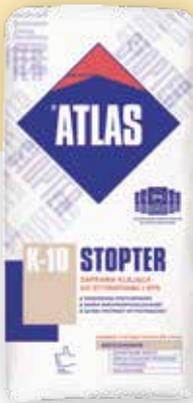
■ Mineralische Sanierung von alten Putzen

Die Klebstoffe ATLAS STOPTER K-20 und ATLAS ROKER W-20 sind ebenfalls als Deckmörtel perfekt geeignet. Sie können für die Sanierung alter Gebäude eingesetzt werden, nicht nur mit Wärmedämmungssystemen. Die Reparatur alter, zerfallender Putzschichten erfordert folgende Schritte:

- Oberflächenreinigung – Entfernung loser Fragmente
- Grundierung der Oberfläche mit ATLAS UNI-GRUNT oder ATLAS CERPLAST
- Anbringung einer Klebeschicht aus einem Netz eingebettet in ATLAS STOPTER K-20 oder ATLAS ROKER W-20
- Anbringung der Endschicht, z.B. aus dem Dünn-schichtputz CERMIT SN.



PRODUKT							
	ATLAS STOPTER K-50	ATLAS STOPTER K-20	ATLAS STOPTER K-10	ATLAS HOTER U	ATLAS HOTER S	ATLAS ROKER W-20	ATLAS ROKER W-10
Bezugsdokument:	AT-15-8512/2010	AT-15-3092/2013	AT-15-1857/2013	AT-15-6347/2014	AT-15-6348/2014	AT-15-2927/2014	AT-15-7314/2011
TECHNISCHE DATEN							
Mischungsverhältnis Wasser [l/25 kg]	5,0-5,5	5,0-5,5	5,0-5,50	5,0-5,50	5,0-5,50	5,5-6,25	5,5-6,25
Verwendbarkeit [Std.]	4	4	3	4	3	2	4
Offenzeit [min]	25	25	25	25	25	30	25
Haftfähigkeit auf Styropor [MPa]	≥ 0,1	≥ 0,1	≥ 0,1	≥ 0,1	≥ 0,1		
Haftfähigkeit auf Wolle [MPa]	≥ 0,08					≥ 0,08	≥ 0,08
Haftfähigkeit auf Beton [MPa]	≥ 0,25	≥ 0,6	≥ 0,3	≥ 0,3	≥ 0,3	≥ 0,6	≥ 0,3
Verbrauch [kg/m ²] – Ankleben von Platten	Styropor	4,0-5,0	4,0-5,0	4,0-5,0	4,0-5,0	4,5-5,5	4,5-5,5
	Wolle	4,5-5,5					
Verbrauch [kg/m ²] - Armierungsschicht	Styropor	3,0-3,5	3,0-3,5	3,0-3,5	3,0-3,5	5,5-6,5	5,5-6,5
	Wolle	5,5-6,5					
Anwendungstemperatur [°C]	5-30	0-25	5-25	5-25	5-25	5-25	5-25
Farbe der Armierungsschicht	weiß	grau	grau	grau	grau	grau	grau
EINSATZ VON KLEBERN IM WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM							
Befestigung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Befestigung und Armierungsschicht	✓	✓		✓		✓	
ART DER WÄRMEDÄMMUNG							
Styropor (EPS)	✓	✓	✓	✓	✓		
Styropor XPS		✓	✓	✓	✓		
Mineralwolle	✓					✓	✓
EINSCHRÄNKUNGEN DURCH GEBÄUDEHÖHE							
bis 12 m							
bis 25 m	✓	✓	✓	✓	✓		
ohne Einschränkungen						✓	✓



ATLAS STOPTER K-10 Klebemörtel für Styropor und XPS

- erhöhte Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- schnelle Steigerung der Festigkeit
- auf Elemente aus Keramik, Beton und Silikat



■ Anwendungsbereich

Zum Ankleben von Thermoisolierplatten – wenn die Thermoisolierung aus Styroporplatten bzw. Platten aus Polystyrol-Extruderschäum XPS besteht.

Ist ein Element des Wärmedämmungssystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).

Ermöglicht verschiedene Typen von Styroporplatten sowie XPS-Platten anzukleben – darunter Graphit- und mit Graphitanteil, sowie elastifizierte Platten.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

■ Eigenschaften

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Erhöhte Haftfähigkeit – garantiert feste Verbindung mit mineralischen Untergründen sowie mit Thermoisolierplatten.

Zeichnet sich durch schnelle Steigerung der Festigkeit aus – schnelles Abbinden, wodurch weitere Arbeiten nach kurzer Zeit möglich sind.

■ Technische Daten

ATLAS STOPTER K-10 ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagstoffe und modifizierende Mittel.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,33 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,85 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,74 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l / 1 kg 5,00 – 5,50 l / 25 kg
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,3 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-4857/2013. Konformitätserklärung Nr. 062-1 vom 28.06.2013.

ATLAS STOPTER K-10 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081. Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 3 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m².

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

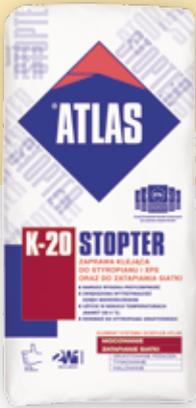
Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-03





ATLAS STOPTER K-20

2 in 1: Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

- sehr hohe Haftfähigkeit
- auch für Graphit - Styroporplatten
- mit Mikrofasern verstärkt
- beständig gegen Risse
- bei niedrigen Temperaturen anwendbar (sogar ab 0°C)



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmsysteme von ATLAS



Anwendungsbereich

2 in 1 – ist zum Ankleben von Thermoisolierplatten und zum Ausführen von Armierungsschichten in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden bestimmt.
Ist ein Element des Wärmedämmsystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).
Empfohlen bei Isolierarbeiten an Gebäuden aller Art, insbesondere im passiven und energiesparenden Bauen – hilft die im passiven Bau erforderlichen Dichtheit der Abschaltung zu erreichen, aber auch klebt Thermoisolierplatten mit einer Stärke von bis zu 25 cm fest.
Ermöglicht verschiedene Typen von Styroporplatten sowie XPS-Platten anzukleben – darunter Graphit- und mit Graphitanteil, sowie elastifizierte Platten.
Arbeiten im erweiterten Temperaturbereich möglich – nicht unter 0°C während der Arbeiten und nicht unter -5°C nach 8 Stunden nach deren Beendigung.

Typen von Bauuntergründen – die oben erwähnten, sowie Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Erhöhte Beständigkeit gegen Bildung von Rissen – mit Zellulosefasern armiert.
Ist hoch elastisch – kompensiert ausgezeichnet Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.
Sehr hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf problematischen Untergründen, beispielsweise auf jene mit stark haftenden Farbschichten bedeckt.
Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Technische Daten

ATLAS STOPTER K-20 ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagstoffe und modifizierende Mittel. Ist mit Zellulosefasern armiert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,27 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,60 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,47 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l / 1 kg 5,00 – 5,50 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke Armierungsschicht	2 mm / 5 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,6 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +0°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-3092/2013, Konformitätserklärung Nr. 003-1 vom 22.04.2013, Zertifikat ITB-0563/Z. ATLAS STOPTER K-20 ist ein Bestandteil des Wärmedämmsystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z
ATLAS CERAMIK	AT-15-8592/2011	Nr. ITB-0472/Z



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081. Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden. Vor dem Aufbringen einer Bewehrungslage auf Gfritplatten sollten diese abgeschliffen und entstaubt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nach einem entsprechenden Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben der Styroporplatten verwendet wurde, und nach eventueller Ausführung einer zusätzlichen mechanischen Befestigung (ca. nach drei Tagen) beginnen. Den Mörtel auf die angeklebte Isolierfläche auftragen, mit einer Zahnkelle verteilen und in ihn das Armierungsnetz aus Glasfaser eintauchen. Es wird empfohlen, das Netz in vertikalen Streifen einzutauchen und so glatt zu spachteln, dass es vollkommen unsichtbar ist und gleichzeitig nicht im direkten Kontakt mit den Styroporplatten steht.

Endarbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dann beginnen, wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten für dünn-schichtige Putze entsprechen. Dies jedoch nicht früher als nach Ablauf von 3 Tage nachdem die Ausführung der Armierungsschicht beendet worden ist.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m²
Ausführung einer Armierungsschicht: von 3,0 bis 3,5 kg/m².

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

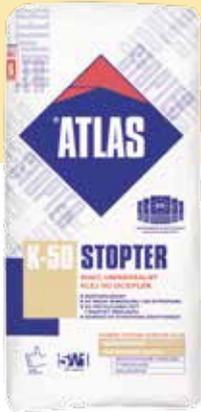
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-03



ATLAS STOPTER K-50

Weißer universeller Kleber für WDVS

- weiß
- ohne Trägerschicht
- für Mineralwolle und Styropor
- zum Ankleben von Platten und für Armierungsschicht
- auch für Graphit - Styroporplatten



■ Einzigartiger Universalklebstoff mit 5 Anwendungsarten

Der Klebstoff kann zum Ankleben verschiedener Arten von Wärmedämmplatten sowie zum Aufbringen einer Bewehrungslage eingesetzt werden – er klebt Dämmplatten aus Styropor (weiß, Graphit und mit Graphitanteil) und aus Mineralwolle (Fassadenplatten und Lamellenplatten). Er ist eine ideale Lösung für kombinierte Bauvorhaben, bei denen Wärmedämmplatten aus verschiedenen Materialien angewendet werden.

Er ist mit Glasfasern verstärkt - dadurch besonders widerstandsfähig gegen Risse, und der für seine Herstellung verwendete Weißzement gewährleistet eine stärkere Klebeschicht als seine „grauen“ Pendanten.

Für Putz muss kein besonderer Untergrund angelegt werden – der Klebstoff schafft durch seine einzigartige Struktur eine Schicht, an der dünnere Putz stark haftet, und der Weißzement reduziert die Gefahr von Verfärbungen an der Oberfläche, wie sie bei Grauzement entstehen.

Der Klebstoff ist begrenzt wasseraufnahmefähig – zusammen mit dünnere Putz sichert er die Wärmedämmung zuverlässig gegen Wassereinwirkung.

■ Anwendungsbereich

Ist ein Element des Wärmedämmungssystems ATLAS ETICS sowie des Systems ATLAS RENOTER (Thermomodernisierung von bestehenden Wärmedämmungen). Dient sowohl zum Ankleben von Thermoisolierplatten als auch zur Ausführung einer Armierungsschicht - in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden. Empfohlen bei Thermoisolierarbeiten in traditionellen Bautechnologien, bei energiesparenden Technologien sowie bei passivem Bauen - hilft die für das passive Bauen erforderlichen Parameter zu erzielen. Klebt Thermoisolierplatten mit einer Stärke von bis zu 25 cm fest.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zement-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

■ Eigenschaften

Ist hoch elastisch – kompensiert ausgezeichnet Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.

Sehr hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf problematischen Untergründen, beispielsweise auf Oberflächen mit stark haftenden Farbschichten.

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Sehr gute Parameter bei der Verarbeitung – bei der Vorbereitung der Mischung, beim Verteilen auf der Platte, beim Auflegen des Netzes usw.

■ Technische Daten

ATLAS STOPTER K-50 wird als eine Trockenmischung hergestellt und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel – mit Glasfaserarmierung - von höchster Qualität.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,55 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser-/ Trockenmischung)	0,2÷0,22 l / 1 kg 5,0÷5,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke der Armierungsschicht	
auf Styropor	2 mm / 5 mm
auf Mineralwolle	4 mm / 6 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,25 MPa
Haftfähigkeit auf Mineralwolle	min. 0,08 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung	von +5 °C bis +30 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

ATLAS STOPTER K-50 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z

■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten für die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vor dem Aufbringen einer Bewehrungslage auf Graphitplatten sollten diese abgeschliffen und entstaubt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schüteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Befestigung von Thermoisolierplatten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Zudrücken der Platte gegen den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird. Bei Platten aus Mineralwolle ist die Oberfläche vorerst dünn zu verspachteln und erst nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht – mit der „Streifen- und Punktmethode“ – aufzutragen.

Beim Befestigen mit mechanischen Verbindungsstücken muss man zuerst mindestens einen Tag nach dem Ankleben abwarten. Diese Form der Befestigung ist bei Styroporplatten optional und bei Platten aus Mineralwolle – notwendig. Für die Platten mit Mineralwolle sind Stifte aus Metal, versinkt, in einer Menge, die dem technischen Projekt entsprechen, mindestens aber 8 Stück/m², zu verwenden.

Ausführung einer Armierungsschicht auf Styroporplatten.

Mit der Ausführung einer Armierungsschicht darf man erst nach entsprechendem Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben dieser Styroporplatten diente, sowie nach eventueller zusätzlicher mechanischer Befestigung (in den meisten Fällen nach drei Tagen) beginnen. Der Klebemörtel wird auf die Oberfläche der angeklebten Isolierung aufgetragen, und mit einer Zahnkelle entsprechend verteilt. Darin wird das Armierungsnetz aus Glasfasern eingelassen. Es wird empfohlen das Netz als vertikale Streifen einzulassen und glatt verspachteln, damit dieses Netz danach ganz unsichtbar wird und keine direkte Kontaktstellen mit den Styroporplatten aufweist.

Ausführung einer Armierungsschicht auf Platten aus Mineralwolle

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als drei Tage nach der Befestigung von Platten beginnen. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsgewebe als Glasfasern. Auf die befestigten Platten tragen wir eine dünne Schicht des Mörtels auf. Nachdem das Abbinden eingesetzt hat, tragen wir mit einer glatten Stahlkelle die nächsten Schicht auf, 2/3 der gesamten Menge, und verteilen genau mit einer Zahnkelle. Darin wird das Gewebe eingelassen. Zuerst drücken wir den Streifen an einigen Stellen und dann, mit der Zahnkelle drücken wir den Streifen so nach unten, damit dieses Gewebe ganz unsichtbar wird. Danach tragen wir den Rest des Mörtels – 1/3 der gesamten Menge – und gleichen die Oberfläche aus. Unebenheiten sind zu schleifen, da diese die Ausführung des Putzen negativ beeinträchtigen könnten.

Abschlussarbeiten

Zum Verputzen kann man dann übergehen, wenn die Wetterbedingungen den Anforderungen, die aus der Technischen Karte zu entnehmen sind, entsprechen. Jedoch nicht schneller als nach 3 Tagen nach der Ausführung der Armierungsschicht.

■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 3,0 bis 3,5 kg/m²

Ankleben von Platten aus Mineralwolle: von 4,5 bis 5,5 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 5,5 bis 6,5 kg/m²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Parameter des Mörtels werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den sonstigen Systemelementen angewendet wird.
- Während den Arbeiten ist es notwendig die Gerüste abzudecken. Es ist nicht erlaubt Arbeiten während des Niederschlags bzw. des Schneefalls sowie beim starken Wind auszuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Stück des Thermoisoliermaterials mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärteten Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Material in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

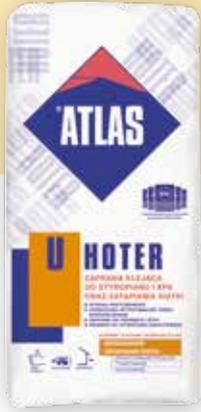
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-03



ATLAS HOTER U

2 in 1: Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

- hohe Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- mit Mikrofasern verstärkt
- beständig gegen Risse
- auch für Graphit - Styroporplatten



Anwendungsbereich

2 in 1 – ist zum Ankleben von Thermoisolierplatten und zum Ausführen von Armierungsschichten in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden bestimmt. **Ist ein Element des Wärmedämmungssystems** – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA). **Empfohlen bei Isolierarbeiten an Gebäuden aller Art, insbesondere im passiven und energiesparenden Bauen** – hilft die im passiven Bau erforderlichen Dichtheit der Abschaltung zu erreichen, aber auch klebt Thermoisolierplatten mit einer Stärke von bis zu 25 cm fest. **Ermöglicht verschiedene Typen von Styroporplatten sowie XPS-Platten anzukleben** – darunter Graphit- und mit Graphitanteil, sowie elastifizierte Platten.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Ist elastisch – kompensiert Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren. **Erhöhte Beständigkeit gegen Bildung von Rissen** – mit Zellulosefasern armiert, wodurch die Armierungsschicht diese Spannungen sehr gut zu übertragen vermag. **Hohe Haftfähigkeit** – haftet fest auf mineralischen Untergründen. **Wasserdampfdurchlässig** – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Technische Daten

ATLAS HOTER U ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zuschlagsstoffe, Zuschlagstoffe und modifizierende Mittel. Ist mit Zellulosefasern armiert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,18 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,55 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,45 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l / 1 kg 5,00 – 5,50 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke Armierungsschicht	2 mm / 5 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,25 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,08 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-6347/2014. Konformitätserklärung Nr. 081-1 vom 07.11.2014, ATLAS HOTER U ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081. Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vor dem Aufbringen einer Bewehrungslage auf Gfritplatten sollten diese abgeschliffen und entstaubt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nach einem entsprechenden Abbilden des Klebemörtels, der zum Ankleben der Styroporplatten verwendet wurde, und nach eventueller Ausführung einer zusätzlichen mechanischen Befestigung (ca. nach 3 Tagen) beginnen. Den Mörtel auf die angeklebte Isolierfläche auftragen, mit einer Zahnkelle verteilen und in ihn das Armierungsgewebe aus Glasfaser eintauchen. Es wird empfohlen, das Netz in vertikalen Streifen einzutauchen und so glatt zu spachteln, dass es vollkommen unsichtbar ist und gleichzeitig nicht im direkten Kontakt mit den Styroporplatten steht.

Enderbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dann beginnen, wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten für dünn-schichtige Putze entsprechen. Dies jedoch nicht früher als nach Ablauf von 3 Tagen nachdem die Ausführung der Armierungsschicht beendet worden ist.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 3,0 bis 3,5 kg/m²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernende Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

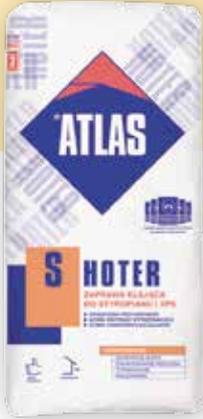
Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-25





ATLAS HOTER S Klebmörtel für Styropor und XPS

- erhöhte Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- schnelle Steigerung der Festigkeit
- auf Elemente aus Keramik, Beton und Silikat



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



■ Anwendungsbereich

Zum Ankleben von Thermoisolierplatten – wenn die Thermoisolierung aus Styroporplatten (auch Graphit- und mit Graphitanteil) bzw. Platten aus Polystyrol-Extruderschaum XPS besteht.

Ist ein Element des Wärmedämmungssystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

■ Eigenschaften

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Erhöhte Haftfähigkeit – garantiert feste Verbindung mit mineralischen Untergründen sowie mit Thermoisolierplatten.

Zeichnet sich durch schnelle Steigerung der Festigkeit aus – schnelles Abbinden, wodurch weitere Arbeiten nach kurzer Zeit möglich sind.

■ Technische Daten

ATLAS HOTER S ist eine fertige Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagstoffe und modifizierende Mittel.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,47 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,48 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,47 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l / 1 kg 5,00 – 5,50 l / 25 kg
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,25 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,08 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-6348/2013. Konformitätserklärung Nr. 080 vom 06.11.2014.

ATLAS HOTER S ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 3 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach dem Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m².

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

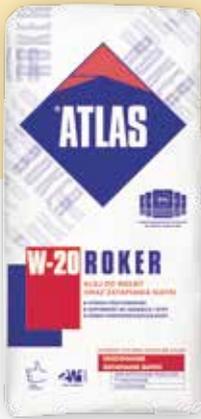
Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-25





ATLAS ROKER W-20

2 in 1: Klebemörtel für Mineralwolle sowie zum Einlassen des Netzes

- hohe Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- ausgezeichnete Elastizität
- beständig gegen Risse
- auf rohe und verputzte Mauern



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



Anwendungsbereich

2 in 1 – ist zum Ankleben von Thermoisolierplatten und zum Ausführen von Armierungsschicht in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden bestimmt.
Ist ein Element der Wärmedämmungssysteme – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).
Empfohlen bei Isolierarbeiten mit Mineralwolle sowohl mit irregulärer Struktur (so genannte Fassadenplatten), als auch mit regulärer Struktur (so genannte Lamellenplatten).

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zement-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Sehr hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf problematischen Untergründen, beispielsweise auf jene mit stark haftenden Farbschichten bedeckt.
Ist hoch elastisch – kompensiert ausgezeichnet Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.
Bildet ein Element der mineralischen Renovierungen von alten, sich ablösenden Putzen – zusammen mit dem eingelassenen Armierungsnetz und Fassadenfarbe bildet eine Reparaturschicht für beschädigte (schwache, verschmutzte, durch Risse bedeckte) Putze.
Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Technische Daten

ATLAS ROKER W-20 ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,24 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,55 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,43 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,22 – 0,24 l / 1 kg 5,50 – 6,00 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke Armierungsschicht	4 mm / 6 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,6 MPa
Haftfähigkeit auf Mineralwolle	min. 0,08 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	min. 30 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-2927/2014. Konformitätserklärung Nr. 005-1 vom 10.03.2014, Zertifikat ITB-0604/Z. ATLAS ROKER W-20 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssysteme:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	Nr. ITB-0222/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	Nr. ITB-0436/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173. Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Den Untergrund mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT grundieren, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten aus Mineralwolle frei vom Reißbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 2 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Die Fläche der Platte mit einer dünnen Schicht des Mörtels und nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Die Breite des Randstreifens, der die Plattenkanten umfasst, soll mindestens 3 cm betragen. Auf die übrig gebliebene Fläche der Platte sollen 6 – 8 „Mörtelflecken“ mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmasse aufzutragen, damit diese mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Zudrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung und Haftung der Platte an der Wand sorgt. Auf ebenen und glatten Unterlagen ist auch eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit einer Zahnkelle auf der ganzen Fläche möglich. Direkt nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte auf dem Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken. Mit der Befestigung mithilfe von mechanischen Verbindungen kann man frühestens nach Ablauf von 24 Stunden ab dem Aufkleben der Platten beginnen. Es sind dabei Dübel mit verzinkten Metallbolzen, in der Menge einzusetzen, die dem technischen Projekt zur Wärmeisolierung entspricht, jedoch mindestens 8 Stück/m².

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als drei Tage nach dem Ankleben von Platten beginnen. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsnetz, das aus Glasfaser angefertigt im Klebemörtel ATLAS ROKER W-20 eingelassen ist. Nach der ersten Phase des Abbindens ist mithilfe einer Stahlkelle die nächste Schicht aufzutragen, 2/3 der Menge, und gleichmäßig, mit einer Zahnkelle auf der Fläche zu verteilen. Im Mörtel wird jetzt der Netzstreifen eingelassen. Zuerst wird er an einigen Stellen in die Masse eingedrückt, und dann mit einer Zahnkelle genau versenkt, so dass das ganze Netz unsichtbar wird. Danach wird die übrig gebliebene (1/3) Menge Mörtel aufgetragen und die Fläche genau geebnet. Verbliebene Unebenheiten schleifen, da diese die Ausführung einer fachgerechten Putzschicht verhindern könnten.

Endarbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dem Austrocknen des Mörtels (nach ca. 3 Tagen) und wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten entsprechen.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Platten: von 4,5 bis 5,5 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 5,5 bis 6,5 kg/m²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Wenn Platten auf schwachen Untergründen, mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist) sind, so wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 „Würfel“ Wolle mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn die Wolle beim Abreißen von der Wand auseinander gerissen wird. Wenn die Wolle mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte in der technischen Planung für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

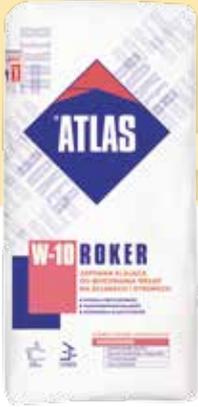
Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-16





ATLAS ROKER W-10 Klebemörtel zur Wärmedämmung von Wände und Decken

- hohe Haftfähigkeit an der Mineralwolle sowie am Untergrund
- elastisch beim Auftragen
- Wasserdampfdurchlässig
- Element des nicht brennbaren Systems der Wärmedämmung



■ Anwendungsbereich

Zum Ankleben von Thermoisolerplatten aus Mineralwolle im System der Wärmedämmung ATLAS ROKER.

Die Montage der Theroisolierung aus Lamellenwolle im System der Wärmedämmung von Decken ATLAS ROKER G (Variante III):

- Ankleben von Platten an die Deckenoberflächen (von der Deckenseite in Außenbereichen von Gebäuden), unter beheizten Räume - Decken über Straßenunterführungen, Fußgängerunterführungen, über Abstellplätzen u.ä.,
- Ankleben von Platten an Wänden und Decken (von der Deckenseite in Innenbereichen von Gebäuden) in nicht beheizten Räumen, wie Garagen, Keller - die sich unter bzw. neben beheizten Räumen befinden.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Zementputz, Zemet-Kaltputze, nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken u. ä.

■ Eigenschaften

Hohe Haftfähigkeit – haftet gut an typischen Bauuntergründen.

Elastisch – kompensiert Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen auf andere Schichten des Systems resultieren.

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschalung nicht.

Bildet eine hoch beständige Schicht – feste und beständige Verbindung der Decke mit den Schichten der Thermoisolierung.

Sehr bequem in der Verarbeitung – lässt sich sehr gut mischen, ist elastisch beim Auftragen und haftet hervorragend auf Mineralwolle.

■ Technische Daten

ATLAS ROKER W-10 ist eine Trockenmischung und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel von höchster Qualität.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,3 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,65 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,45 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,22÷0,25 l / 1 kg 5,5÷6,25 l / 25 kg
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,3 MPa
Haftfähigkeit auf Mineralwolle	min. 0,08 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit:	von +5 °C bis +30 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

ATLAS ROKER W-10 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	Nr. ITB-0222/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	Nr. ITB-0436/Z

■ Ankleben von Platten

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs sowie von Farbresten. Den Untergrund mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT wenn dieser zu saugfähig ist bzw. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schüt-teln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten (System ATLAS ROKER G)

Die Fläche der Lamellenwolleplatte mit einer dünnen Schicht des Mörtels verspachteln und nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht mit einer Stahlkelle auftragen. Direkt nach dem Auftragen des Mörtels ist die Platte auf dem Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken.

Ankleben von Platten (System ATLAS ROKER)

Die Fläche der Platte mit einer dünnen Schicht des Mörtels und nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht mit der „Streifen- und Punktmethod“ auftragen. Die Breite des Randstreifens, der die Plattenkanten umfasst, soll mindestens 3 cm betragen. Auf die übrig gebliebene Fläche der Platte sollen 6 – 8 „Mörtelflecken“ mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmasse aufzutragen, damit diese mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Zudrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung und Haftung der Platte an der Wand sorgt. Auf ebenen und glatten Unterlagen ist auch eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit einer Zahnkelle auf der ganzen Fläche möglich. Direkt nach dem Auftragen des Klebmörtels ist die Platte auf dem Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken. Mit der Befestigung mithilfe von mechanischen Verbindungen kann man frühestens nach Ablauf von 24 Stunden ab dem Aufkleben der Platten beginnen. Es sind dabei Dübel mit verzinkten Metallbolzen, in der Menge einzusetzen, die dem technischen Projekt zur Wärmeisolierung entspricht, jedoch mindestens 8 Stück/m².

Endarbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dem Austrocknen des Mörtels (nach ca. 3 Tagen) und wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten entsprechen.

■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab, und beträgt von 4,5 bis 5,5 kg/m².

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Parameter des Mörtels werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen angewendet wird.
- Die Wärmedämmungen von Decken, die in Außenbereichen von Gebäuden ausgeführt werden, dürfen der direkten Einwirkung von Niederschlägen nicht ausgesetzt werden. Die Wärmedämmungen an Decken und Wänden in Innenräumen sollen gegen mechanische Beschädigungen geschützt werden.
- Wenn Platten auf schwachen Untergründen, mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist) sind, so wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 „Würfel“ Wolle mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn die Wolle beim Abreißen von der Wand auseinander gerissen wird. Wenn die Wolle mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte in der technischen Planung für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärteten Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Material in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke zu 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2015-05-07